

**Technische Universität Braunschweig
Institut für Sozialwissenschaften
Innenpolitik**

Hinweise zur Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten

Hendrikje Pfau
Bienroder Weg 97
Zi. 160
Tel. 0531/391–8901
h.pfau@tu-braunschweig.de

Gliederung

1. Literaturrecherche für Referate und Hausarbeiten	3
1.1 Literatursuche	3
1.2 Zeitschriften	4
1.3 Internetrecherche	4
2. Referate	5
2.1 Inhaltliche Kriterien	5
2.2 Formale Kriterien	5
2.3 Der Vortrag	6
2.4 Einsatz von Medien	6
2.5 Handout und Thesenpapier	7
3. Hausarbeiten	8
3.1 Formalia	8
3.2 Struktur	9
3.2.1 Einleitung	9
3.2.2 Hauptteil	10
3.2.3 Fazit	10
4. Zitieren	11
4.1 Amerikanische Zitierweise	11
4.2 Zitierweisen für verschiedene Arten von Literatur	12
5. Checkliste	14
6. Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten	16

1. Literaturrecherche für Referate und Hausarbeiten

Literatur für wissenschaftliche Arbeiten muss bestimmten Anforderungen genügen und sowohl Referate als auch Hausarbeiten müssen eine breite Literaturgrundlage haben. Um diese Ansprüche zu erfüllen, reicht es nicht, nur die Bücher aus den zur Verfügung stehenden Bibliotheken zu lesen, sondern es müssen auch nationale und internationale Fachzeitschriften gelesen und ausgewertet werden. Zusätzlich kann, wenn nötig, auf Quellen aus dem Internet zurückgegriffen werden.

1.1 Literatursuche

Die Suche nach geeigneter Literatur sollte früh begonnen werden, da die benötigten Bücher ausgeliehen sein könnten oder über Fernleihe bestellt werden müssen. In Braunschweig stehen für die Literatursuche die Institutsbibliothek des Instituts für Sozialwissenschaften (IB) oder die Bibliotheken der anderen Institute und die Universitätsbibliothek (UB) zur Verfügung. In der UB auf dem Zentralcampus ist es auch möglich, über Fernleihe Bücher aus anderen Bibliotheken auszuleihen. Es kann jedoch mehrere Wochen dauern, bis die bestellten Bücher in Braunschweig eintreffen.

Als Einstieg in das entsprechende Thema eignen sich Handbücher, Lehrbücher und Lexika. Zudem gibt es in den Lehrveranstaltungen Literaturlisten, die die wichtigste Literatur zu bestimmten Themen zusammenfassend darstellen. Die für eine Lehrveranstaltung wichtige Literatur wird zusätzlich in der IB in einem gekennzeichneten Handapparat als Präsenzexemplar bereitgestellt. Die empfohlene Literatur und die Lexika enthalten außerdem Querverweise zu anderen Werken im Themenbereich.

Bei der Auswertung der Literatur ist darauf zu achten, dass verschiedene Perspektiven einbezogen und ausgewertet werden. Insbesondere hier ist es hilfreich, sich zuvor mit Hilfe von Lexika, Handwörterbüchern und einschlägigen Fachzeitschriften einen Überblick darüber zu verschaffen, welche wichtigen Argumentationslinien es zu dem Thema gibt und welche Autoren welche Meinung vertreten.

1. Literaturrecherche für Referate und Hausarbeiten

Für die weitere Recherche kann zusätzlich auf Datenbanken im Internet zurückgegriffen werden. Beispiele hierfür sind u. a. der gemeinsame Bibliotheksverbund (www.gbv.de), die virtuelle Fachbibliothek Politikwissenschaft (www.vifapol.de/suchen), die Datenbank Solis (sozialwissenschaftliche Literatur ab 1945, unter: www.gesis.org/Information/SOLIS/index.htm, über Computer der Universität) oder die Datenbank Foris (sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte ab 1984 unter: www.gesis.org/Information/FORIS/Recherche/index.htm). Die Datenbanken Solis und Foris werden zudem als „WISO III“ zusammengefasst. Bei Rechercheproblemen sollte (nach vorheriger Terminabsprache) der Lesesaal der UB aufgesucht werden, da dieser eine Lizenz für beide Datenbanken besitzt (vgl. www.biblio.tu-bs.de/CDROMRecherche.html).

1.2 Zeitschriften

Für gute Hausarbeiten ist es unvermeidlich, nationale und internationale politikwissenschaftliche Fachzeitschriften zu nutzen.

Das Recherchieren von Zeitschriftenartikeln ist über die UB möglich (www.biblio.tu-bs.de/OnlineFL.html). Nicht alle Onlineangebote der Zeitschriften können von privaten Computern aus genutzt werden. Der Zugriff ist teilweise eingeschränkt, so dass hierfür die Computer der Universität genutzt werden müssen.

1.3 Internetrecherche

Informationen aus dem Internet können, insbesondere wenn aktuelle Daten benötigt werden, hilfreich sein. Aber die Qualität und die Richtigkeit der gefundenen Informationen sind schwer zu überprüfen, so dass das Internet als Informationsquelle vorsichtig zu handhaben ist. Wird das Internet als Quelle genutzt, sollte die Institution oder der Autor/in bekannt sein, damit einzuschätzen ist, wie gut die Informationen sind. Zusätzlich muss unterschieden werden, ob es sich bei der gefundenen Quelle um eine wissenschaftliche Quelle oder um z. B. die Selbstbeschreibungen bestimmter Institutionen oder um journalistische, also nichtwissenschaftliche Texte handelt. Onlinelexika wie z. B. Wikipedia sind keine wissenschaftlichen Quellen, da die Verfasser der Beiträge in der Regel nicht bekannt sind und es keine verlässliche Qualitätskontrolle gibt.

2. Referate

Referate müssen eine klare Struktur haben und verständlich vorgetragen und präsentiert werden. Die Thematik muss nicht nur selber verstanden werden – Ziel ist es auch, dem Plenum die Thematik so zu vermitteln, dass es inhaltlich folgen kann. Um die Thematik, die Präsentation und das Handout abzusprechen, müssen die Studierenden eine Woche vor dem Referat die Sprechstunde der Lehrenden besuchen.

2.1 Inhaltliche Kriterien

Am Beginn des Vortrags steht eine Einleitung, in der die Problemstellung, die zentrale Fragestellung und die Vorgehensweise des Referats vorgestellt werden. Die zentrale Fragestellung sollte hierbei in den Gesamtzusammenhang des Seminars gestellt werden, um Anknüpfungspunkte zu zuvor behandelten Themen aufzuzeigen. Zusätzlich ist es wichtig, die eigene Vorgehensweise vor dem Einstieg in den Hauptteil des Vortrages zu verdeutlichen, um dem Plenum das Folgen zu erleichtern.

Der Hauptteil des Vortrages stützt sich auf den in der Einleitung aufgezeigten Weg. Der „rote Faden“, welcher auf Basis der Fragestellung aufgenommen wurde, muss im Blick behalten werden, um ein strukturiertes und in sich schlüssiges Referat zu halten. In Anbetracht der meist knappen Zeit ist es daher wichtig, sich auf die für die Fragestellung relevanten Aspekte der Thematik zu konzentrieren, ohne sich in detaillierten Beschreibungen von Sachverhalten zu verlieren, die nur am Rande von Interesse sind. Auf Nachfrage oder in einer Diskussion müssen diese Sachverhalte jedoch beantwortet werden können.

Am Schluss des Referates wird eine kurze Zusammenfassung der zentralen Aussagen gegeben und die zentrale Fragestellung beantwortet. Im Fazit ist zudem Platz für offene Forschungsfragen des Themas, für weiterführende Thesen oder Ausblicke. Als letzte Folie einer Präsentation bieten sich ca. drei eigene Thesen an, die die Diskussion nach dem Referat in Gang bringen.

2. Referate

2.2 Formale Kriterien

Da es sich bei einem Referat um eine Präsentation eines zuvor festgelegten Themas handelt, müssen bestimmte äußere Merkmale bedacht werden. Ein Thema zu präsentieren schließt ein, dass die Sprache verständlich und die Präsentation angemessen ist. Wichtig ist auch, dass die Zeit eingehalten und die Informationen (und vor allem Zitate und Übersichten) mit Literaturhinweisen belegt sind.

2.3 Der Vortrag

Das Referat ist ein mündlicher Vortrag. Dieser sollte durch den Einsatz verschiedener Medien unterstützt werden. Dennoch bleibt die gesprochene Sprache wichtigster Bestandteil der Vermittlung. Lange und komplizierte Sätze oder zu lange Zitate sollten ebenso vermieden werden wie Floskeln und Füllwörter. Zudem muss der Kontakt zum Plenum gehalten werden. Das bloße Vorlesen von vorformulierten Sätzen erschwert das Zuhören und sollte vermieden werden. Besser ist es, sich den Vortrag in Form von Stichpunkten z. B. auf Karteikarten zu notieren, ohne die Sätze vorher genau zu formulieren.

Da Referate zeitlich begrenzt sind, ist es sinnvoll, den Vortrag mit Blick auf die Zeit genau zu planen und evtl. zu proben. Bedacht werden muss hierbei auch, dass Rückfragen, Unterbrechungen oder das Wechseln von Folien die Länge beeinflussen.

2.4 Einsatz von Medien

Die Unterstützung des Vortrags durch den Einsatz von Medien erhöht die Aufmerksamkeit und erleichtert das Zuhören und Verstehen. Die meisten dafür benötigten technischen Mittel sind am Institut für Sozialwissenschaften (ISW) vorhanden (z. B. Laptops, Beamer, Overhead-Projektoren, ein Medienkoffer zum Erstellen von Postern, Tafeln usw.). Wenn für ein Referat technische Hilfsmittel benötigt werden, muss dies frühzeitig mit der Dozentin, dem Dozenten oder den Hiwis des Lehrstuhls abgesprochen werden, damit die Mittel zum Zeitpunkt des Referates im entsprechenden Raum funktionstüchtig zur Verfügung stehen. Die Referierenden selber sind dafür verantwortlich, dass die Geräte bei der Präsentation vorhanden sind und funktionieren.

2. Referate

Beim Einsatz von Medien muss neben der technischen Komponente auch darauf geachtet werden, dass die Informationsvermittlung im Zentrum des Referates steht. Zu viele Folien oder Spezialeffekte, insbesondere in PowerPoint-Präsentationen, können stören. Zudem muss die Schriftgröße, auch bei Abbildungen oder Tabellen, groß genug sein (mind. Schriftgröße 16, grundsätzlich sollte die Schriftgröße aber so gewählt werden, dass der verfügbare Platz auf der Folie genutzt wird). Folien sollten nur wenig Text enthalten. Bei Aufzählungen sollten möglichst nicht mehr als fünf Unterpunkte, die jeweils aus nicht mehr als fünf Worten bestehen, auf einer Folie sein.

2.5 Handout und Thesenpapier

Die Ausgestaltung des Handouts muss vorher mit den Lehrenden abgesprochen werden. Grundsätzlich gilt es zu unterscheiden zwischen einem Handout, welches vor dem Referat als Unterstützung des Vortrags ausgeteilt wird und einem Handout, das nach dem Referat verteilt wird und die Informationen zusammengefasst darstellt. Ersteres ist relativ kurz, enthält eine Gliederung und nur die wichtigsten Informationen. Letzteres hingegen kann länger sein, mehr Informationsmaterial (z. B. Tabellen, Grafiken etc.) enthalten, da es dazu dient, die vorgetragenen Informationen für die Mitstudenten so zusammenzufassen, dass sie auch zu einem späteren Zeitpunkt verständlich sind.

Eine weitere Möglichkeit des Handouts sind Thesenpapiere. Diese enthalten Thesen zum Thema des Referats und dienen der Anregung von Diskussionen. Sie enthalten nur indirekt in Form der Thesen Informationen zum Thema des Referates, ohne weiterführende Erklärungen oder Faktenwissen.

Handouts und Thesenpapiere enthalten immer einen „Kopf“ mit dem Namen der Universität, des Instituts, der Lehrveranstaltung, des Dozenten oder der Dozentin, des Semesters, des Datums der Sitzung und des Themas. Wichtig ist, dass Handouts zudem Informationen über die verwendete Literatur enthalten, damit die Informationen ggf. später nachgelesen werden können.

3. Hausarbeiten

Eine Hausarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, die sowohl inhaltlich als auch formal besonderen Kriterien genügen muss. Ziel ist es, eine Fragestellung strukturiert und vertieft zu beantworten und die verwendeten Argumente, Informationen und Zitate mit Literaturhinweisen zu belegen.

3.1 Formalia

Das Deckblatt einer Hausarbeit muss übersichtlich und informativ sein. Es enthält Informationen zum Studiengang, der Semesterzahl und zum gewünschten Schein. Außerdem steht auf dem Deckblatt der Titel des Seminars, der Titel der Arbeit, der eigene Name und die eigenen Kontaktdaten. Nicht auf das Deckblatt gehören die Fragestellung der Arbeit, die Gliederung oder Bilder.

TU Braunschweig Institut für Sozialwissenschaften Seminar: Politikwissenschaft in Braunschweig Dozent: Prof. Dr. Elisabeth Musterfrau SS 2015	
Steuerungsprobleme heterogener Lerngruppen	
Hans Beispielstudent Ringgebietsstr. 14 38106 Braunschweig Tel.: 0123/456789 Hans.Beispielstudent@tu- braunschweig.de	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften 4. Fachsemester Modul/Teilgebiet: Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft

Auf das Deckblatt folgt das Inhaltsverzeichnis mit Angaben der Seitenzahl. Bei der Gliederung der Arbeit muss beachtet werden, dass Unterkapitel sinnvoll sind, wenn die Übersichtlichkeit gewahrt bleibt. Zu viele Unterkapitel können diese stören. Zudem muss die Nummerierung der Kapitel beachtet werden. Das Unterkapitel 2.1 bzw. 2.1.1 kann nur vorhanden sein, wenn es auch ein Unterkapitel 2.2 bzw. 2.1.2 gibt.

3. Hausarbeiten

Hausarbeiten werden in Blocksatz und mit Silbentrennung in Schriftgröße 12 und mit einem Zeilenabstand von 1,5 angefertigt. Der Rand beträgt oben, unten, links und rechts 3 cm. Die Länge der Arbeit wird mit den Lehrenden im Seminar abgesprochen. Hausarbeiten sind wissenschaftliche Arbeiten. Dementsprechend sollten sie in einer nüchternen und klaren Fachsprache ohne Füllwörter verfasst sein. Vermieden werden muss die Ich-Form. Die Arbeit muss orthographisch und grammatisch korrekt in ausgedruckter und gehefteter oder gebundener Form abgegeben werden.

Für die Abgabe der Arbeiten gibt es bestimmte Fristen (meist Ende des jeweiligen Semesters). Diese Abgabetermine stehen fest und werden in keinem Fall verlängert.

3.2 Struktur

Hausarbeiten enthalten eine Einleitung, einen Hauptteil und ein Fazit. Der Hauptteil ist quantitativ der größte Teil der Arbeit. Er muss sinnvoll in die beiden anderen Teile eingebettet sein.

3.2.1 Einleitung

In der Einleitung wird aus einer empirischen oder theoretischen Problemstellung eine klare Fragestellung mit politikwissenschaftlicher Relevanz herausgearbeitet. Da der Titel der Arbeit meist relativ offen ist, wird über die Fragestellung der Untersuchungsgegenstand eingegrenzt und der Fokus der Arbeit aufgezeigt. Die in der Einleitung formulierte Fragestellung baut die Struktur der Arbeit auf und zieht sich als „roter Faden“ durch die ganze Arbeit.

Nach der Fragestellung wird, ebenfalls in der Einleitung, das methodische Vorgehen zur Beantwortung dieser Fragestellung aufgezeigt und klar begründet. Bereits zu Beginn der Arbeit muss in diesem Schritt aufgezeigt werden, welchen Weg der Verfasser verfolgt, um die Fragestellung zu beantworten. Der Grundaufbau der Arbeit sollte genannt werden und es muss deutlich werden, warum dieser und nicht ein anderer Weg, eine andere Argumentationslinie oder ein anderer Aufbau gewählt wurde.

3. Hausarbeiten

3.2.2 Hauptteil

Im Hauptteil werden die relevanten inhaltlichen Aspekte des Themas, welches in der Einleitung auf einen bestimmten Sachverhalt eingegrenzt wurde, entwickelt. Ziel ist es, die Arbeit als Ganzes so zu strukturieren, dass im Fazit eine Zusammenfassung der im Hauptteil gewonnenen Erkenntnisse in Bezug auf die in der Einleitung formulierte Fragestellung gegeben werden kann. Die in der Einleitung formulierte Fragestellung wird im Hauptteil beantwortet.

Die einzelnen Abschnitte des Hauptteils bauen logisch aufeinander auf, um der Beantwortung der Fragestellung näher zu kommen. Dies gilt auch für die einzelnen Unterkapitel, die immer in Bezug auf den roten Faden betrachtet werden müssen. Zwischenfazits können helfen, die Relevanz der einzelnen Kapitel für die Thematik noch stärker zu verdeutlichen. In der Gliederungsebene soll sich der Stellenwert der einzelnen Aspekte wieder finden, ein Kapitel 2 sollte also einem Kapitel 3 entsprechen – und nicht einem Kapitel 3.1.

Die für die Thematik relevanten Fachbegriffe müssen, wenn sie das erste Mal in der Arbeit auftauchen, klar definiert werden und so entsprechend ihrer Verwendung im Fach in der Arbeit genutzt verwendet.

Die im Hauptteil präsentierten Informationen müssen stets belegt werden. Es muss ersichtlich sein, ob es sich um die eigene Meinung, Thesen oder empirisches Material handelt oder um die Thesen, Argumente und Behauptungen anderer Autoren. Letztere müssen im laufenden Text mit Literaturhinweisen belegt werden (siehe unter Kapitel 4). Es sollte darauf geachtet werden, dass keine unnötigen indirekten Zitate verwendet werden, d. h. verfügbare Literatur sollte im Original eingesehen und zitiert werden.

3.2.3 Fazit

Das Fazit einer Hausarbeit beinhaltet eine Zusammenfassung der Erkenntnisse der vorhergehenden Argumente in Bezug auf die Fragestellung und eine Bewertung der gewonnenen Erkenntnisse. Im Schlussteil der Arbeit werden keine neuen Argumente präsentiert, sondern die gewonnenen Erkenntnisse werden konzentriert dargestellt. Zudem kann das Fazit Ausblicke enthalten oder auf of-

3. Hausarbeiten

fene Fragen in der Forschung hinweisen. Das Fazit der Arbeit ist eine analytische Eigenleistung, die üblicherweise keiner Literaturangaben bedarf.

Am Ende der Hausarbeit steht die folgende Erklärung.

Erklärung	
Ich versichere, dass ich die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen Hilfsmittel als die angegebenen benutzt habe.	
_____	_____
Ort, Datum	Unterschrift

4. Zitieren

In wissenschaftlichen Arbeiten meint Zitieren nicht lediglich die Angabe von Quellen bei wörtlich übernommenen Textpassagen. Immer wenn Daten, Zahlen, Argumente, Informationen oder Thesen übernommen werden, muss dies kenntlich gemacht werden. Für Hausarbeiten in den Bereichen Innenpolitik und politische Theorie wird die folgende Zitierweise empfohlen.

4.1 Amerikanische Zitierweise

Im laufenden Text wird, an das Zitat angehängt, in Klammern nur der Nachname des Autors, das Erscheinungsjahr und die Seitenzahl angegeben. Beispiel: (Scharpf 2004: 86).

Bei bis zu drei Autoren werden die Nachnamen durch einen Schrägstrich getrennt. Handelt es sich um mehr als drei Autoren, wird nur der erste Nachname genannt und die anderen Autoren werden im Literaturverzeichnis am Ende des Textes vollständig angegeben. Anstelle der Namen wird hinter den Nachnamen des ersten Autors die Abkürzung et al. gesetzt.

Wird in einer Arbeit mehr als ein Werk eines Autors aus demselben Jahr verwendet, wird hinter die Jahreszahl der Zusatz a, b, c... gehängt. Mehrere Literaturverweise direkt hintereinander werden durch Semikolon voneinander getrennt. Handelt es sich um Verweise auf zwei Werke eines Autors, werden die Jahreszahlen durch Kommata getrennt. Beispiel: (Schmidt 2000a: 23, 2000b: 29; Lütz 2006: 21)

4. Zitieren

Im Literaturverzeichnis am Ende des Textes wird in alphabetischer Reihenfolge die komplette für die Arbeit verwendete Literatur mit allen Autoren angegeben. Werden von einem Autor verschiedene Werke aufgeführt, erfolgt die Reihung nach dem Erscheinungsjahr. Beispiel: Alemann, Ulrich von/Forndran, Erhard, 2005: Methodik der Politikwissenschaft. Eine Einführung in Arbeitstechniken und Forschungspraxis. 2. Auflage. Stuttgart et al.: Kohlhammer.

4.2 Zitierweisen für verschiedene Arten von Literatur

- Monographien: Schlichte, Klaus, 2005: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft. 2. Auflage: Opladen: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

- Beiträge in Sammelbänden werden wie folgt zitiert: Voswinkel, Stephan, 2000: Transformation des Marktes in marktorientierten Organisationen. Erfolgsorientiertes Entgelt in Wirtschaftsorganisationen, in: Brose, Hanns-Georg (Hrsg.): Die Reorganisation der Arbeitsgesellschaft. 1. Auflage. Frankfurt/Main: Campus, 239-274. Bei englischen Texten wird anstelle der Abkürzung Hrsg. die Abkürzung ed. für editor verwendet (im Plural: eds.).

Zeitschriftenaufsätze: North, Douglass C, 1994: Economic Performance Through Time, in: American Economic Review 84, 359-368.

- Zeitungsartikel: Zeitungsartikel werden, wenn der Autor genannt wird, wie Zeitschriftenartikel in das Literaturverzeichnis aufgenommen werden. Bei fehlender Namensnennung und unbekannter Autorenschaft wird das Kürzel N.N. (Nomen nominandum) verwendet.

- Bei Internetseiten müssen die URL-Adresse und das Datum, an dem diese Seite gesichtet wurde, angegeben werden: Name, Vorname (wenn verfügbar), Jahr: Titel. Untertitel, in: URL; eingesehen am: Datum. Aufsätze, die zwar im Internet verfügbar sind, aber gleichzeitig in einer Fachzeitschrift oder in einer anderen Quelle erschienen sind, sollten wie Zeitungsartikel in der gedruckten Form zitiert und anschließend mit einer Angabe des Fundorts und Downloadtages im Internet ergänzt werden.

- Wenn kein Autor angegeben ist, wird der Content-Anbieter vorangestellt: Beispiel: Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Ge-

4. Zitieren

sundheit: Unterhaltsvorschuss – eine Hilfe für allein Erziehende. Unter:
www.ms.niedersachsen.de/master/C166418_L20_D0_I674.html; eingesehen
am: 14.04.2007.

5. Checkliste

Literaturrecherche

- Wurde der zentrale Forschungsstand des Faches erfasst (inklusive der internationalen Fachdiskussion, die sich vor allem in englischsprachigen Fachzeitschriften findet)?
- Ist die verwendete Literatur aktuell?
- Wurden bei kontroversen Themen verschiedene Autoren einbezogen?
- Handelt es sich bei Informationen aus dem Internet um zuverlässige Quellen?

Referat

- Ist der Vortrag schlüssig gegliedert und verständlich aufgebaut?
- Hat der Vortrag einen „roten Faden“ im Hinblick auf die zentrale Fragestellung? Sind alle präsentierten Aspekte auf die Fragestellung bezogen und tragen alle Kapitel zur Beantwortung der Fragestellung bei?
- Ist der Inhalt auf das Vorwissen des Plenums abgestimmt?
- Stimmt die Länge des Vortrags, auch wenn eventuelle Unterbrechungen/Fragen berücksichtigt werden?
- Ist der Medieneinsatz angemessen?
- Sind Literaturangaben vorhanden?

Hausarbeit

- Ist die Fragestellung präzise, politikwissenschaftlich relevant, innovativ und gut aus einer Problemstellung abgeleitet und begründet?
- Ist die Gliederung schlüssig und zeigt die erforderliche Struktur auf?
- Enthält die **Einleitung** Problemstellung, Fragestellung und eine Begründung der Vorgehensweise?
- Ist der **Hauptteil** auf die Einleitung abgestimmt, und bauen die einzelnen Kapitel im Hinblick auf die Fragestellung aufeinander auf?
- Gibt es (sofern sinnvoll) Zwischenfazits am Ende des Kapitels, die den Erkenntnisfortschritt sichern?
- Sind alle Informationen, Argumente und Zitate mit Literaturangaben belegt?
- Werden im **Fazit** alle relevanten Informationen konzentriert zusammengefasst wiedergegeben?

5. Checkliste

- Zeigt das Fazit einen Rückbezug zur Fragestellung auf und beantwortet diese?
- Ist die Sprache präzise und wurden fachwissenschaftliche Begriffe richtig gebraucht?
- Ist das Literaturverzeichnis vollständig und richtig?
- Wurden die Formalia beachtet?

Zitieren:

- Wird eine Methode des Zitierens in der ganzen Arbeit angewendet?
- Wird diese Methode korrekt angewendet?
- Sind alle Informationen belegt, die eines Literaturhinweises bedürfen?

6. Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten

- Alemann, Ulrich von/Forndran, Erhard, 2005: Methodik der Politikwissenschaft. Eine Einführung in Arbeitstechniken und Forschungspraxis. 2. Auflage. Stuttgart et al.: Kohlhammer.
- Kalina, Ondřej/Köppel, Stefan/Kranenpohl, Uwe/Lang, Rüdiger/Stern, Jürgen/Staßner, Alexander, 2003: Grundkurs Politikwissenschaften: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Lück, Wolfgang, 2002: Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens: Seminararbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen. 8., bearbeitete Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
- Schlichte, Klaus, 2005: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft. 2. Auflage: Opladen: VS Verlag
- Menzel, Ulrich, 2006: Hinweise zur Anfertigung von Referaten, Hausarbeiten und Posterpräsentationen für Erstsemester und Fortgeschrittene. 2. überarbeitete Auflage. Unter: http://rzv039.rz.tu-bs.de/isw/daten/Hinweise_Referate_Hausarbeiten_2.pdf; eingesehen am: 20.6.2007